

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Rat der Stadt Bielefeld	05.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Konversion in Bielefeld: Aktueller Sachstand und Ausblick**Betroffene Produktgruppe**

110901

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Haupt- und Beteiligungsausschuss, 18.06.2015, TOP 9, Drucksachen-Nr. 1685/2014-2020;
 Rat, 25.06.2015, TOP 23, Drucks.-Nr. 1709/2014-2020;
 Haupt- und Beteiligungsausschuss, 10.09.2015, TOP 10, Drucksachen-Nr. 1983/2014-2020
 Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss, 08.12.2016, TOP 7, Drucksachen-Nr. 4084/2014-2020;
 Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss 16.03.2017, TOP 8, Drucksachen-Nr.4492/2014-2020
 Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss 01.06.2017, TOP 7, Drucksachen-Nr.4843/2014-2020
 Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss 06.07.2017, TOP 2, Mitteilung Stadtentwicklungsausschuss, 19.09.2017, TOP 44.1, Drucks.-Nr. 5133/2014-2020;
 Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss 19.09.2018, Drucksachen-Nr.7254/2014-2020
 Rat, 08.11.2018, TOP 6, Drucksachen-Nr. 7362/2014-2020;
 Stadtentwicklungsausschuss, 21.02.2019, TOP 23, Drucks.-Nr. 7967/2014-2020;
 Rat, 26.09.2019, TOP 9, Drucksachen-Nr. 9089/2014-2020;
 Rat, 05.03.2020, 10119/2014-2020

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Bielefeld nimmt den Sachstand zum Konversionsprozess zur Kenntnis.

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Ausgangslage

Bielefeld war ab 2013 das Hauptquartier der britischen Truppen in Deutschland. Nach der Ankündigung über den geplanten Abzug bis Ende 2019 hat die Verwaltung eine Arbeits-, Prozess- und Beteiligungsstruktur erarbeitet und Mitte 2015 durch den Rat beschließen lassen. Ziel war die zügige Klärung der zivilen Nachnutzung der militärischen Flächen (Catterick und Rochdale Barracks) sowie der dazugehörigen Wohnstandorte. Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt und in der Folge hat es zahlreiche Gespräche mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) als Eigentümerin der Grundstücke gegeben.

Planungsprozess

In den ersten öffentlichen Konversionsdialogen 2015/2016 wurde die Notwendigkeit der Nutzung der frei werdenden Flächen für günstigen Wohnraum, soziale Einrichtungen wie Kitas und Schulen, Sportangebote und Gewerbe sehr deutlich. Aufgrund der Lage und Größe der Kasernen ergibt sich eine große Chance, grundlegende Bedarfe der aktuellen und zukünftigen Stadtentwicklung zu erfüllen. Außerdem wurden juristische Fragestellungen im Zusammenhang mit der Übernahme und Umnutzung geprüft.

Anfang 2017 wurden die vorbereitenden Untersuchungen zur Durchführung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme gemäß Baugesetzbuch eingeleitet. Dieses Planungsinstrument bietet die Möglichkeit, vergleichsweise zügig Baurecht zu schaffen. Neben den Untersuchungen zu den Kasernen sind aber auch städtebauliche Zielsetzungen zu den Wohnstandorten zu entwickeln. Für den Wohnstandort „Sperberstraße“ wurde ein Bauleitplanverfahren bereits eingeleitet.

Im Herbst 2017 wurde die Gründung des Runden Tisches Konversion beschlossen, der sich anlassbezogen trifft. In bislang zehn Veranstaltungen hatten verschiedene gesellschaftliche Interessensvertreter*innen die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Alle Beteiligten verknüpfen mit ihrem Engagement eine hohe Erwartung hinsichtlich der Unterstützung der wohnungspolitischen Ziele.

In den bisher durchgeführten Beteiligungsschritten und Analysen wurde noch einmal der hohe Flächenbedarf unter anderem für Wohnangebote, soziale Einrichtungen, Schulen, Verwaltungs- und Dienstleistungseinrichtungen, Gewerbe, Sport- und Freizeitangebote sowie kulturelle Nutzungen hervorgehoben, auch vor dem Hintergrund, dass die Bedarfe in gut integrierten Innenstadtlagen bestehen und kaum alternative Ausweichstandorte vorhanden sind.

Ausblick

Die bisherigen Erkenntnisse sollen bis Mitte des Jahres 2020 in ein sogenanntes Strukturkonzept münden. Dieses Konzept soll die verschiedenen Nutzungsansprüche berücksichtigen und die grundlegende Struktur der zukünftigen Flächenentwicklung darstellen. Die Konkretisierung erfolgt in einem bereits politisch beschlossenen, städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb.

Dieser Wettbewerb bietet die Chance, die Kasernengrundstücke zu neuen Stadtteilen zu entwickeln, die nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot leisten werden, sondern auch Ansprüche an moderne wohnortnahe Versorgung und Mobilität erfüllen. Deshalb wird die Stadt Bielefeld nichts unversucht lassen, eine Entscheidung zugunsten einer kommunalen Nutzung der Kasernenflächen herbeizuführen.

Moss
Beigeordneter

Bielefeld, den